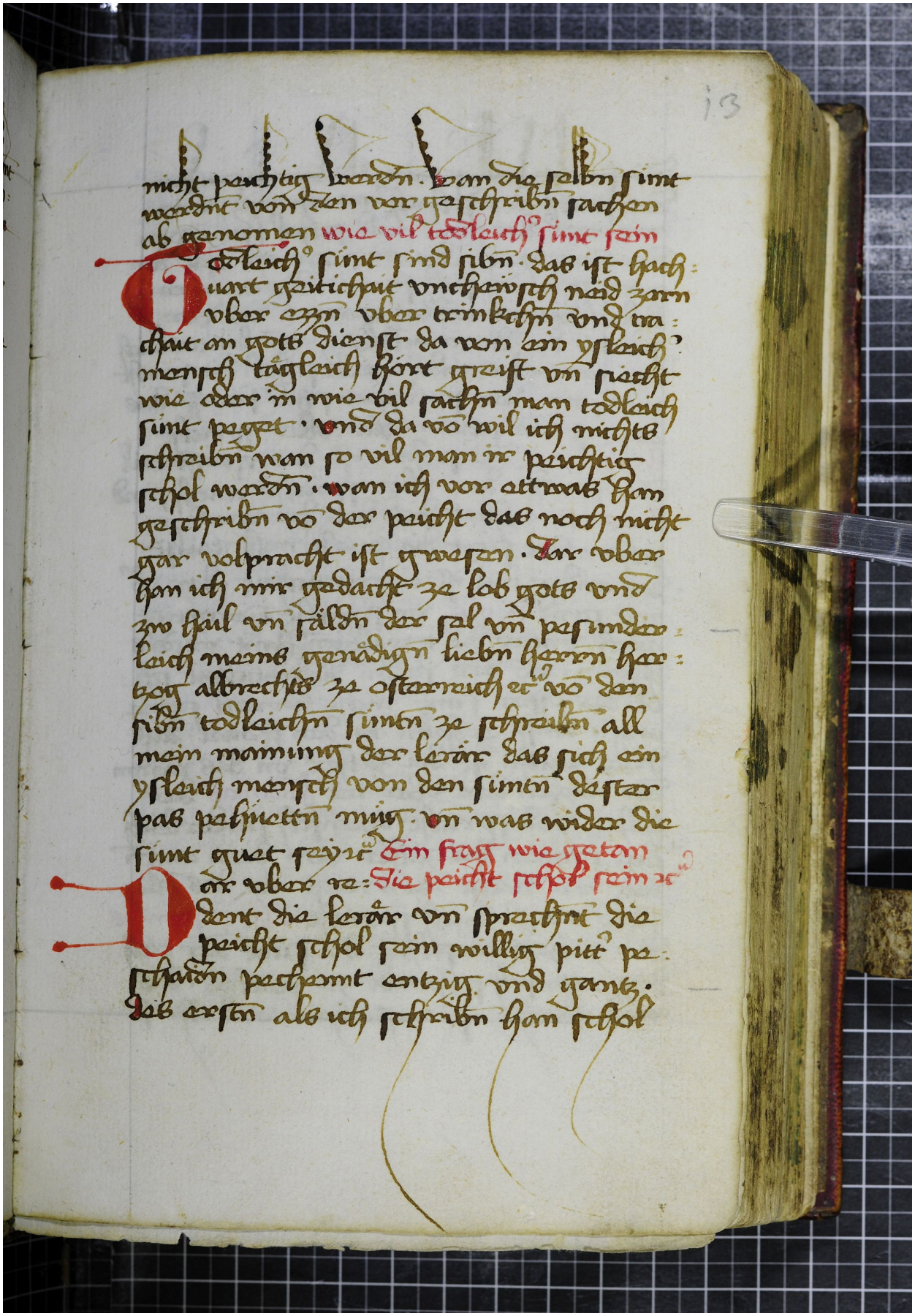
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



13

nicht peichtig werdn. wan die selbn sint
wordn von den vor geschribn sachen
ab genomen wie vil todleich sint sein
Todleich sint sind sibn. das ist hach:
uart gaitichait unchairsch naid zorn
vber ezzn vber trinkchn vnd ra:
chait an gots dienst da von ein ysleich
mensch täglaich hort greift vn siecht
wie oder in wie vil sachn man todleich
sint paget. vnd da vo wil ich nichts
schreibn wan so vil man ir peichtig
schol werdn. wan ich vor ettwas hon
geschribn vo der peicht das noch nicht
gar volpracht ist gewesen. Der vber
hon ich mir gedacht ze lob gots vnd
zu hail vn sälden der sal vn pesunder:
leich meins genädign liebn herren her:
tog albrechts ze osterreich et vo den
sibn todleichn sinen ze schreibn all
mein meinung der leran das sich ein
ysleich mensch von den sinen dester
pas pehuetn mug. vn was wider die
sint guet sey et Ein frag wie getan
Der vber ꝛc: Die peicht schol sein ꝛc
dent die leran vn sprechnt die
peicht schol sein willig pitt pe:
schaidn pechamt entzig vnd gantz.
das ersten als ich schribn hon schol